WALDSTETTEN
Im Herzen der Drei-Kaiser-Berge

Pädagogische Konzeption

für die kostenpflichtige zusätzliche kommunale
Schulkinderbetreuung
an der Grundschule der Gemeinschaftsschule Unterm Hohenrechberg Waldstetten

Wir unterstützen die Kinder täglich vor der Schule ab 7:15 Uhr und nach der Schule bis 14:00 Uhr, mittwochs bis 15:00 Uhr.

Wir arbeiten familienunterstützend und familienergänzend als Bindeglied und Partner aller Angebote an der Schule für die Kinder (Schule, Schulsozialarbeit, Mensa, Mittagsband, Ganztag)

Gemeinsam mit dem Förderverein der Gemeinschaftsschule Unterm Hohenrechberg bieten wir pro Jahr mindestens drei Wochen Ferienbetreuung an.

Rahmenbedingungen:

Die kostenpflichtige zusätzliche kommunale Schulkinderbetreuung ist ein eigenständiges Angebot für Kinder der Klassenstufen 1-4 an der Gemeinschaftsschule Unterm Hohenrechberg Waldstetten. Die Betreuungskräfte begleiten die Kinder im Schulalltag vor dem Unterricht und nach dem Unterricht.

Träger der Schulkinderbetreuung ist die Gemeinde Waldstetten als Schulträger.

Pädagogischer Ansatz:

Die Individualität jedes einzelnen Kindes soll im Vordergrund stehen. Die Kinder werden aktiv in die Planung der Betreuungseinheit einbezogen.
Kinder haben von Anfang an eigene Rechte und vollziehen die für ihre Entwicklung und Entfaltung notwendigen Schritte durch eigene Aktivität. Der pädagogische Ansatz in der Schulkinderbetreuung ist der **Situationsansatz**.

- Das Betreuungspersonal nimmt alles, was rund um den Schulalltag der Kinder geschieht war, und setzt sich damit auseinander.

- Die Kinder werden unterstützt selbst Entscheidungen zu treffen, selbständig Ideen einzubringen und ihre Meinung zu sagen.

- Gemeinsam mit den Kindern werden Regeln vereinbart, um das tägliche Miteinander in der Gruppe harmonisch zu gestalten.

Die pädagogische Arbeit ist familienergänzend ausgerichtet. Sie bietet einen Ausgleich zum Unterricht und unterstützt die Kinder beim sozialen Lernen. Dabei werden Kompromissbereitschaft und Konsensfähigkeit, Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft, Zusammenhalt und Fairness, sowie der Umgang mit Frustrationen, Konfliktfähigkeit und Achtung der kulturellen Unterschiede eingeübt.

Was uns für die Kinder wichtig ist:

Die Kinder sollen gerne in die Schulkinderbetreuung kommen und dort ihren Freiraum und eine Auszeit zu den Schulstunden finden.

Die Kinder sollen Bilder malen, basteln, gestalten, im Außengelände spielen und toben. So entwickeln sie ganz nebenbei Eigeninitiative und Fantasie, verfolgen eigene Ideen, finden eigene Wege und Lösungen, werden erfinderisch und kreativ.

Die Kinder sollen in der altersgemischten Gruppe Freundschaften knüpfen.

Die Kinder sollen im Rahmen der Schulkinderbetreuung ein sicheres Beziehungsangebot mit Respekt und Wertschätzung erhalten. Ihnen soll vermittelt werden, dass sie dem Betreuungspersonal vertrauen können und das Betreuungspersonal jederzeit ein offenes Ohr für alle Probleme der Kinder hat.

Kooperation mit dem Elternhaus

Der regelmäßige oder anlassbezogene Austausch mit den Eltern ist notwendig, und hilft dem Betreuungspersonal das Kind in seinem gesamten Kontext zu sehen und wahrzunehmen. Die Eltern erhalten hierbei wichtige Informationen über das Verhalten und die Entwicklung ihres Kindes außerhalb des Elternhauses.

Zusammenarbeit mit der Schule

Um einen reibungslosen, organisatorischen und auch harmonischen Arbeitsablauf hinzubekommen, halten wir in regelmäßigen Abständen Teambesprechungen.
In den Teambesprechungen werden neben den jahreszeitlichen Planungen der Bastelangebote und Aktivitäten auch Möglichkeiten zur Unterstützung einzelner Kinder besprochen. Eine gute Zusammenarbeit mit den Lehrkräften ist dem Betreuungspersonal sehr wichtig.

Mittagessen, Kooperation mit der Mensa

An den Tagen mit Mensabetrieb (Montag, Dienstag, Donnerstag) können die Kinder im Rahmen der Schulkinderbetreuung ein Mittagessen in der Mensa einnehmen. In den Räumen der Schulkinderbetreuung kann ansonsten ein von zu Hause mitgebrachtes Vesper verzehrt werden.

Besonders beliebt sind bei den Kindern gemeinsame Aktionen wie Kochen und Backen am Mittwoch nach der Schule. Sofern solche speziellen Angebote stattfinden werden die Eltern zeitnah darüber informiert.

Gewaltprävention

Nach einem anstrengenden Vormittag im Unterricht fällt es vielen Schülern oft schwer in der Schulkinderbetreuung Regeln zu akzeptieren. Die Frustrationsgrenze sinkt oft besonders in der Mittagspause bedenklich ab und die Betreuungskräfte haben häufig mit Kindern zu arbeiten, deren herausforderndes Verhalten sie an die Grenzen bringt. Um hier entgegenzuwirken wird in der Schulkinderbetreuung das Präventionsprojekt des Ostalbkreises „Max Besser“ umgesetzt. Das Programm „Max Besser“ setzt konsequent an den Lebenskompetenzen („life skills“) an und erfüllt damit die Anforderungen an zeitgemäße Präventionsarbeit. Respekt, Akzeptanz und Toleranz sind dabei entscheidende Themen, die eingeübt werden.

Fortbildungen

Um den Anforderungen der Schulkinderbetreuung gerecht zu werden, bietet die Gemeindeverwaltung als Schulträger Fortbildungsveranstaltungen für die Betreuungskräfte an, oder empfiehlt entsprechende Seminare.

Qualitätsmanagement

Die Schulkinderbetreuung soll sich stetig weiterentwickeln und sich den Bedürfnissen der Kinder und Familien anpassen. Daher werden in regelmäßigen Abständen Elternbefragungen durchgeführt und auch Bewertungsmöglichkeiten für die Kinder geschaffen.

Das Team reflektiert in regelmäßigen Abständen seine Arbeit und überprüft, ob die in der pädagogischen Konzeption festgelegten Arbeitsgrundlagen sich noch im Einklang mit der täglichen Arbeit befinden.

Aus einer tibetischen Schule:

Wenn ein Kind kritisiert wird,
lernt es zu verurteilen.

Wenn ein Kind angefeindet wird,
lernt es zu kämpfen.

Wenn ein Kind verspottet wird,
lernt es schüchtern zu sein.

Wenn ein Kind beschämt wird,
lernt es sich schuldig zu fühlen.

Wenn ein Kind verstanden wird,
lernt es sich selbst zu vertrauen.

Wenn ein Kind gelobt wird,
lernst es sich selbst zu schätzen.

Wenn ein Kind gerecht behandelt wird,
lernt es gerecht zu sein.

Wenn ein Kind geborgen lebt,
lernt es zu vertrauen.

Wenn ein Kind anerkannt wird,
lernt es sich selbst zu mögen.

Wenn ein Kind in Freundschaft angenommen wird
lernt es in der Welt Liebe zu finden.

Kontakt:

Gemeinde Waldstetten
Claudia Kuhn
Bettringer Straße 21
73550 Waldstetten
E-Mail: claudia.kuhn@waldstetten.de
Telefon: 07171/403-48

Leitungsteam Schulkinderbetreuung
an der Gemeinschaftsschule Unterm
Hohenrechberg
Stefanie Aslan-Stütz und Simone Werz
E-Mail: werz@gms-waldstetten.de
Telefon: 0151 230 272 08